

Presseerklärung vom 09.05.2010

## **Parkschützer trainieren erneut im Schlossgarten für den Ernstfall** **Öffentliches Training für zivilen Ungehorsam gegen Stuttgart 21**

Stuttgart, 09.05.2010: 50 Parkschützer trainieren heute bei einem weiteren öffentlichen Aktionstraining gegen Stuttgart 21 im Mittleren Schlossgarten. Dabei lernen die Teilnehmer verschiedene Techniken des zivilen Ungehorsams kennen: Von der Sitzblockade bis zum Anketten an Bäumen. In praktischen Übungen werden gewaltfreie Aktionen gemeinsam geplant und trainiert. Bereits 1.300 Bürger sind Parkschützer der höchsten Stufe. Sie bekennen sich auf [www.parkschuetzer.de](http://www.parkschuetzer.de) öffentlich dazu, dass sie sich ‚*äußerstenfalls auch den Baufahrzeugen in den Weg stellen oder an Bäume ketten*‘ werden.

„Die Bevölkerung in und um Stuttgart ist empört darüber, dass weder das Bürgerbegehren noch die anhaltenden Proteste von der Politik ernst genommen werden. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, an dem die Bürger auf die Barrikaden gehen wollen“, so Matthias von Herrmann über die Ausgangslage der regelmäßigen Aktionstrainings. „Dieser Protest muss jedoch gewaltfrei ablaufen. Das trainieren wir mit den Leuten, die sich über die Webseite zum Training anmelden. So lernen wir alle zwei Wochen weitere 40 bis 50 Menschen kennen, die Stuttgart 21 aktiv verhindern wollen. Und sie nehmen unsere Lektionen zu gewaltfreien direkten Aktionen begierig auf“ beschreibt Matthias von Herrmann die Hintergründe.

Die einfachste Form des Zivilen Ungehorsams ist die Sitzblockade. Dabei blockieren die Parkschützer z.B. die Zugänge zum Schlossgarten, sodass Baumfällarbeiten nicht durchgeführt werden können. Ein erfolgreiches Vorbild bei Sitzblockaden ist *Mahatma Gandhi*: In Indien setzte er ab 1915 zusammen mit seinen Anhängern u.a. Sitzblockaden gegen die britischen Besatzer als erfolgreiches Mittel des zivilen Ungehorsams ein. Erstmals benannt wurde der zivile Ungehorsam 1849 durch den US-Amerikaner *Henry D. Thoreau*. Er bezahlte keine Steuern mehr, weil er mit seinem Geld keine Kriege mitfinanzieren wollte. Dafür nahm er eine Haftstrafe in Kauf.

Neben Sitzblockaden setzen die Parkschützer auch auf verschiedene Formen, sich an Bäumen und Baumaschinen festzuketten. Damit soll die Abholzung des Mittleren Schlossgartens verhindert werden. Diese sogenannten *direkten Aktionen* sind ebenfalls absolut gewaltfrei. Sie finden *direkt* am Ort der Kritik statt, z.B. vor Baumaschinen oder im Mittleren Schlossgarten bei drohenden Baumfällarbeiten.

[www.parkschuetzer.de](http://www.parkschuetzer.de) ist Teil des „Aktionsbündnisses gegen Stuttgart 21“. Die Website wurde Ende November 2009 ins Leben gerufen. Hier können sich Interessierte mit Namen, E-mail-Adresse und Handynummer registrieren und sich öffentlich zum Erhalt des Schlossgartens bekennen. Neben diesen Daten geben die Besucher eine von vier Widerstandsstufen an. Diese reichen vom einfachen politischen Statement gegen die Opferung des Mittleren Schlossgartens für Stuttgart 21 (Stufe 1, grün) bis hin zur Ankündigung, sich im Ernstfall auch an die Bäume anzuketten und den Baufahrzeugen in den Weg zu stellen (Stufe 4, rot). Bislang haben sich ca. 13.000 Menschen als Parkschützer registriert. Jeder zehnte davon, also ca. 1.300, wählten für sich die höchste Stufe des Protests.

### **Achtung Redaktionen!**

**Rückfragen** an Matthias von Herrmann, Pressesprecher der Parkschützer, Tel. 0174-7497868

**Infos im Internet:** [www.parkschuetzer.de](http://www.parkschuetzer.de), [www.kopfbahnhof-21.de](http://www.kopfbahnhof-21.de)

Diese Presseerklärung finden Sie auch hier: <http://s21.siegfried-busch.de/page23/page75/page75.html>



**Matthias von Herrmann**  
Pressesprecher  
0174 - 74 97 868  
[presse@parkschuetzer.de](mailto:presse@parkschuetzer.de)  
[www.parkschuetzer.de](http://www.parkschuetzer.de)